Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 11 (1953)

Artikel: Handballverein Olten

Autor: Kamber, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-658718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

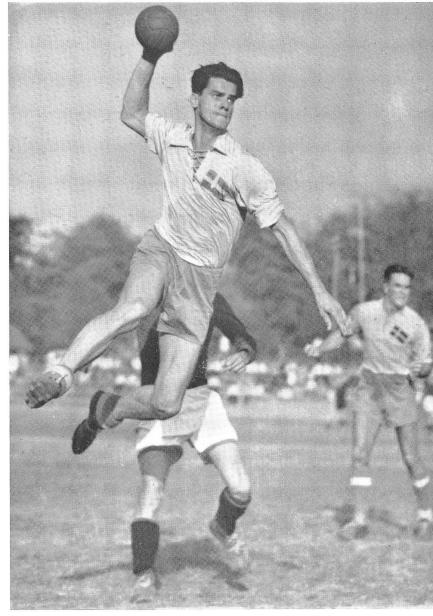
Handballverein Olten

Der Handballverein Olten ist einer der jüngsten Sportvereine auf dem Platze. Er wurde im Juni 1946 von 14 besonders für den Handballsport interessierten jungen Leuten gegründet. Im gleichen Jahr wurden auch in andern Städten Vereine ins Leben gerufen, die ausschließlich die Förderung des Handballsportes zum Ziele hatten. Der Grund zu diesen Vereinsgründungen lag darin, daß in den Turnvereinen die Ballspiele vor Festen, besonders vor kantonalen und eidgenössischen Turnfesten, verpönt waren und oft sogar für Monate verboten wurden. Die neu gegründeten Vereine aber ermöglichten ihren Mitgliedern, dem Handballsporte uneingeschränkt und ganzjährig zu huldigen. Bald



zeigte es sich, daß der Handballverein für Olten ein Bedürfnis war; denn schon auf Ende des Gründungsjahres zählte der Verein 45 Aktive und Mitspieler.

Unter der rührigen Leitung des ersten Präsidenten und Mitgründers René Bitterli, der dem jungen Handballverein zufolge eines Flugunfalls im Juli 1950 leider allzufrüh entrissen wurde, entwickelte sich bald eine rege Vereinstätigkeit. Schon im Herbst 1946 wurde die Spieltätigkeit aufgenommen. Das erste Freundschaftstreffen wurde in Langenthal gegen die dortige Handballriege des Turnvereins ausgetragen und brachte dem jungen Oltner Sportverein gleich den ersten Sieg. Seit dem Jahre 1947 nahm der Handballverein an den Feldmeisterschaften mit zwei Mannschaften teil; die erste spielte in der 2. und die zweite in der 3. Liga. Zu Meisterehren ist der HVO nie gelangt. In der Rangliste sind die beiden Mannschaften meistens im Mittelfeld zu finden. Das Ernten von Lorbeeren war und ist aber nicht oberstes Ziel des Handballvereins; das Wichtigste war die Schaffung einer Gelegenheit zu einem wöchentlichen Sporttraining. Daneben wird in diesem kleinen Verein bei ausgesprochen guter Kameradschaft eine selten gesehene Geselligkeit gepflegt. Ein rühriger



Angriffs-Szene aus einem Länderspiel Schweden — Schweiz

Vorstand sorgt für Abwechslung. Jedes Jahr wird im Frühling oder Herbst eine größere Auslandreise (Wien, Barcelona-Balearen) unternommen. Daneben führten Reisen anläßlich von Freundschaftsspielen ins Elsaß, ins Wallis usw. Die Winterpause wird durch Kegelabende und durch gemeinsame Skitouren ausgefüllt. Schon Mitte Januar beginnt aber auch die Vorbereitung auf die Meisterschaftsspiele in der Schützenmatt-Turnhalle. Das Training setzt sich zusammen aus Lauf-, Frei-, Reaktions- und Sprung- übungen. In der Halle wird neben Fang- und Wurfübungen hauptsächlich das Korbballspiel gepflegt. Auch Spiele, wie Fangball, Völkerball, Volleyball und viele andere bereichern die Trainingsabende.

Handball ist das modernste und schnellste Kampfspiel auf dem Rasen. Im Angriff wie in der Verteidigung spielen Intelligenz, Reaktionsvermögen jedes einzelnen wie auch die Zusammenarbeit einer Mannschaft eine bedeutende Rolle. Hartes Spiel durch Körpereinsatz, Klammern, Nach-dem-Ballschlagen ist verboten. Eine Mannschaft, die durch kluges Stellungsspiel, Schnelligkeit im Angriff und ideenreiche Spielzüge zum Erfolg zu kommen sucht, ist in der Lage, dem Zuschauer ein rassiges, äußerst interessantes Kampfspiel zu bieten. Für den einzelnen Spieler bedeutet dieser Sport ein wertvolles geistiges und körperliches Erziehungsmittel, weshalb wir ihn jedem jungen Manne bestens empfehlen können.